

KVP heißt die „Zauberformel“

Probleme lösen ohne Chef

Neues innerbetriebliches Entscheidungssystem bei zwei Giengerer Firmen

GIENGEN. Die neue Erfolgsformel des Giengerer Zeitplanbuch-Herstellers „tempus“ heißt KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozeß). Hinter diesen drei Buchstaben verbirgt sich ein System, durch das Probleme schneller, effektiver und von den Beteiligten selbst gelöst werden.

„Es ist keine Ware mehr da“, ärgert sich eine Mitarbeiterin. Dies ist eines der Probleme, das nun in einer von den Mitarbeitern selbst einberufenen KVP-Sitzung gelöst werden soll. Sechs Mitarbeiter der betroffenen Abteilungen haben sich um den Beratungstisch gesetzt und versuchen nun, das Problem systematisch und aus der Praxis heraus zu lösen. Eine unabhängige Moderatorin leitet die Sitzung nach

dem bewährten KVP-Schema. Zuerst werden die Probleme im Problemspeicher gesammelt. Wenn dieser voll ist, werden die dringendsten Probleme in einer KVP-Sitzung gelöst. Das einzelne Problem wird in Einzelpunkte aufgedrösel, die dann systematisch angegangen werden können. Dieser Prozeß ist genau strukturiert, dauert knapp eine Stunde und führt immer zu einer Lösung. Dafür sorgt der speziell ausgebildete Moderator. Dazu haben sich im Hause Knoblauch 13 Mitarbeiter freiwillig ausbilden lassen.

Ein Expertengremium entscheidet über die Verwirklichung der Ergebnisse. Davon werden immerhin sechzig bis siebzig Prozent genehmigt. Die betroffenen Mitarbeiter setzen die Verbesserung sofort um. Der Ent-

scheidungsweg ist kurz und schnell, und die Entscheidung wird von demjenigen getroffen, der das höchste Spezialwissen hat: vom betroffenen Mitarbeiter selbst.

Doch dieses neue innerbetriebliche Entscheidungssystem steht bei den Knoblauchschen Firmen „tempus“ und „drilbox“, dem weltweit größten Bohrer-kassettenersteller, nicht isoliert. Es ist nur eine von vielen Maßnahmen, die die neue Firmenphilosophie verwirklichen. Der Mitarbeiter ist nicht nur Kostenfaktor, sondern das wichtigste Kapital des Unternehmens. Deswegen bekommt er unter anderem Verantwortung und viel Freiraum, sich ideal in das Unternehmen einzubringen. Den Gewinn haben beide, der Mitarbeiter und das Unternehmen.



Die KVP-Moderatorin hilft mit, daß nach einer knappen Stunde für jedes Problem eine praxistaugliche Lösung gefunden ist.

Breitfal-Bote 05.12.97